

## Der Ausbildungsabschluss von 25 neuen Forstwachen

wurde kürzlich in der Forstschule Latemar gefeiert: 21 Männer und 4 Frauen haben den Kurs absolviert. Er war von Kursdirektor Paul Zipperle und Kursbegleiter Fabio Squarcina organisiert worden und hat vom November 2022 bis

April 2023 gedauert. Forstwirtschaftslandesrat Arnold Schuler betonte bei der Abschlussfeier, die Forstwachen seien ein wichtiger Bestandteil des Forstdienstes, da sie für die Überwachung und Kontrolle des Waldes verantwortlich sind.



### BLICK INS TRENTINO

## 18. Mai, kostenloser Eintritt in die Trentiner Museen

Die Museen des Trentino nehmen an dem „Internationalen Museumstag 2023“ teil: Am Donnerstag, 18. Mai, besteht daher die Möglichkeit, die Museen und Schlösser der Provinz kostenlos zu besuchen. Unter den vielen möglichen Routen soll auf den Eingang zum unterirdischen archäologischen Bereich in Trient unter der Piazza Cesare Battisti hingewiesen werden, wo man nicht nur die Faszination des römischen Tridiums entdecken, sondern auch die Ausstellungen „Die Erinnerung des Eises. Archäologie des Ersten Weltkrieges in Punta Linke“ und „Austern und Wein. In der Küche der alten Römer“ besuchen kann. Diejenigen, die die Faszination historischer Herrenhäuser bevor-



von Lorenzo Baratter

zugen, können das Schloss Buonconsiglio sowie Schloss Thun, Schloss Beseno, Schloss Stenico oder Schloss Caldes kostenlos besuchen. Für Liebhaber der Wissenschaft und der Museen lohnt sich ein Besuch im MUSE oder in seinen zahlreichen Zweigstellen, darunter das Pfahlbaumuseum des Ledrosee und das Geologische Museum der Dolomiten in Predazzo. Ebenfalls am Donnerstag ist das MUSE von 20 Uhr bis Mitternacht für eine Reihe von Sonderveranstaltungen zum Thema künstliche Intelligenz geöffnet.



Freier Eintritt am 18. Mai auch im Mart, wo die Ausstellung über den Einfluss Klimts auf die italienische Kunst zu sehen ist.

Mart/Brand Soda Comunicazione

## Anerkennen und absichern

FAMILIENPOLITIK: KVV-Frauen und Allianz für Familie bei Renate Gebhard – „Elternzeit verlängern“

BOZEN. Angesichts einer niedrigen Geburtenrate zeige sich Italien familienpolitischen Themen gegenüber zunehmend aufgeschlossen. Das stellte Parlamentarierin Renate Gebhard in ihrer politischen Tätigkeit in Rom fest, wie sie kürzlich Vertreterinnen der KVV-Frauen und der Allianz für Familie erklärte. Dennoch sei noch viel zu tun.

Renate Gebhard stellte Christa Ladurner und Miriam Leopizzi (Allianz für Familie) und Heidrun Goller und Helga Mutschlechner Holzner (KVV-Frauen) die Neuerungen zur Anerkennung der Erziehungs- und Pflegezeiten für die Rente vor. Frauen, die in das beitragsbezogene Rentensystem fallen, können die Anerkennung von 4 Monaten pro Kind Erziehungszeit beantragen. Allerdings betrifft dies nicht jene Frauen, die in das gemischte Rentensystem vor 1995 fallen. Hier sollte man



Einsatz für Frauen und Familien (von links): Helga Mutschlechner Holzner, Heidrun Goller, Renate Gebhard, Christa Ladurner und Miriam Leopizzi.

nachbessern, damit es für beide Systeme gilt, lautete die Bitte der Frauen an Gebhard. Diese erinnerte daran, dass 2018 die Anerkennung der Erziehungszeiten in Rom überhaupt noch kein Thema gewesen sei. Nun aber sei die Tür einen Spalt weit offen, und das müsse man nutzen.

Heidrun Goller, Vorsitzende

der KVV-Frauen, sprach an, dass viele Frauen in Südtirol nach der Mutterschaft ihre Arbeitsstelle kündigen, damit sie sich einige Zeit mehr den Kindern widmen können. Für diese Zeit beziehen sie 18 Monate Arbeitslosengeld mit 60 Prozent Entlohnung, könnten dann aber nicht an die selbe Arbeitsstelle zurückkehren

und nehmen damit eine Unterbrechung in ihrer Erwerbsbiografie in Kauf. Dies erschwere den Wiedereinstieg ins Berufsleben, und die daraus entstehenden Erwerbslücken ohne Renteneinzahlungen seien ein erhöhtes Risiko für die Altersarmut. Der Vorschlag: Die Elternzeit sollte auf 18 Monate verlängert und gleichzeitig höher belohnt werden. Durch diese Angleichung an die Arbeitslosenunterstützung würde ein Großteil der Mütter/Väter wieder an ihre frühere Arbeitsstelle fließend zurückkehren können, so Goller, die Gebhard bat, sich dafür stark zu machen.

Zur Sprache kamen auch Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche. Junge Menschen ab 14 würden gerne im Sommer einer bezahlten Arbeit nachgehen. Gebhard wurde gebeten, sich für eine Angleichung der italienischen Gesetzesbestimmungen an jene der anderen europäischen Staaten einzusetzen, in denen das Mindestarbeitsalter niedriger als in Italien sei.

## Wichtige Stütze für Erkrankte

FIBROMYALGIE: Selbsthilfegruppe Bozen feiert 10-jähriges Bestehen – Ehrung für Antonietta Trova

BOZEN. Vor 10 Jahren wurde die Selbsthilfegruppe für Fibromyalgie in Bozen gegründet. Das Jubiläum wurde vergangene Woche in Haslach mit einer Tagung zum Thema „Dauernde Schmerzen, dauernde Arbeit“ gefeiert.

Carlotta Bonvicini eröffnete die Tagung. Die Familie Bonvicini gehört seit den Anfangstagen zu den Förderern der Selbsthilfegruppe und hat ihre Klinik zu einer wichtigen Anlaufstelle für Fibromyalgie-Patienten auch außerhalb der Region gemacht. Gruß- und Dankesworte an die Verantwortlichen der Selbsthilfegruppe unter der Leitung von Antonietta Trova kamen vom Generaldirektor des Sanitätsbe-

triebes, Florian Zerzer und Sanitätsdirektor Dr. Josef Widmann. Danach referierte Dr. Bernd Raffener zum Thema „Chronische Schmerzen und Fibromyalgie“, Dr. Massimo Bernardo sprach über die „Medikamentöse Behandlung der chronischen Schmerzen“ und Dr. Arrigo Baldo über „Bewegungs- und Physiotherapie bei chronischen Schmerzen und Fibromyalgie“.

Im Anschluss ließ Antonietta Trova die vergangenen 10 Jahre Revue passieren. Wie sehr Trova geschätzt wird, zeigte sich auch daran, dass Mitglieder der Selbsthilfegruppe sie mit Dankesworten und einem Präsent überraschten. Danach wurde sie



Eine Urkunde zum Dank (von links): Andreas Varesco, Antonietta Trova und Carlotta Bonvicini.

auch offiziell geehrt und erhielt vom Geschäftsführer der Rheuma-Liga, Andreas Varesco, eine Dankesurkunde. Die Selbsthilfe-

gruppe in Bozen sei zu einer kompetenten Anlaufstelle für Betroffene aus ganz Italien geworden. Mit Dr. Raffener, der Bonvicini-Klinik und verschiedenen Fachärzten sei ein Betreuungspfad ausgearbeitet worden, damit die Patienten und Patientinnen schnell und zielführend behandelt werden. Der Leidensdruck der Betroffenen sei sehr groß, und die Selbsthilfegruppe für Fibromyalgie Bozen sei vielen Erkrankten eine wichtige Stütze, so Varesco und der Präsident der Rheuma-Liga, Günter Stolz.

© Alle Rechte vorbehalten

## Welttag der Biodiversität: Filmabend

BOZEN. Am 22. Mai ist der Welttag der Biodiversität. Aus diesem Anlass lädt die Kampagne Mahlzeit in Kooperation mit dem Filmtreff Kaltern, den Umweltgruppen Eppan und Kaltern und Bioland Südtirol zu einem Filmabend und Austausch mit Südtiroler Experten in den Filmtreff Kaltern ein, und zwar am Don-

nerstag, 18. Mai, 20 Uhr. Bei freiem Eintritt wird die Filmdoku „Vandana Shiva – Ein Leben für die Erde“ gezeigt. Anschließend folgt eine Diskussion mit Martina Frapporti von Bioland Südtirol, Andreas Hilpold von der Eurac und Helga Salchegger vom Versuchszentrum Laimburg, über die Situation in Südtirol.

### PROGRAMM

#### VSM feiert 75-Jahr-Jubiläum

BOZEN. Am kommenden Wochenende begehrt der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) sein 75-Jahr-Jubiläum mit einem großen Fest. Hier die Höhepunkte:

#### Samstag, 20. Mai 2023

- ▶ 18 Uhr: Festmesse im Dom mit Bischof Ivo Muser
- ▶ 20.30 Uhr: Festkonzert des Südtiroler Jugendblasorchesters SJBO im Konzerthaus BZ

#### Sonntag, 21. Mai 2023

- ▶ 8.50 Uhr: Sternmarsch aus verschiedenen Richtungen zum Waltherplatz
- ▶ 10.30 Uhr: Festakt mit rund 100 Musikkapellen und Ehrengästen am Waltherplatz
- ▶ 12.45 Uhr: Konzerte am Waltherplatz
- ▶ 14.30 Uhr: Musik in Bewegung – Show am Waltherplatz
- ▶ 16 Uhr: Unterhaltungsmusik – „Brasspower mit Riffblech“ am Waltherplatz
- ▶ 18 Uhr: Festausklang

## Sonderausstellung zu VSM-Geschichte

MUSIK: Im ÖBV-Dokumentationszentrum zu sehen



ÖBV-Präsident Erich Riegler (von links), Friedrich Anzenberger, IGEB-Präsident Damien Sagrillo und Pepi Fauster.

OBERWÖLZ/BOZEN (ste). Seit 15 Jahren führt der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) im steirischen Oberwölz ein eigenes Dokumentationszentrum. Dort wird die Verbands- und Blasmusikgeschichte akribisch aufgearbeitet und archiviert. Zudem werden jedes Jahr Sonderausstellungen zu aktuellen Themen präsentiert, erklärt Friedrich Anzenberger, der ÖBV-Bundesschriftführer und wissenschaftliche Leiter.

Ein Teil der heurigen Ausstellung ist dem 75-Jahr-Jubiläum des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) gewidmet. Dazu überbrachte VSM-Ehrenob-

mann Pepi Fauster zur Ausstellungseröffnung am Samstag die Grußworte des Verbandes und lud zum großen Jubiläumstreffen ein, das am kommenden Wochenende in Bozen stattfindet (siehe eigene Meldung). Die weiteren Themen der heurigen Ausstellung widmen sich der Österreichischen Blasmusikzeitung („70 Jahre ÖBZ“), der Online-Fachzeitschrift „Blasmusikforschung“, die seit 10 Jahren regelmäßig Fachartikel zur Blasmusik- und Militärmusikgeschichte veröffentlicht, und schließlich dem 15-jährigen Bestehen des Dokumentationszentrums selbst.

## Vereinsarbeit professionalisieren

VOLKSHOCHSCHULE: 11. Lehrgang Vereinsmanagement abgeschlossen

BOZEN. Bereits zum 11. Mal ist der Grundlehrgang Vereinsmanagement an der Volkshochschule Südtirol (VHS) gestartet. 20 Vertreter und Vertreterinnen von Südtiroler Vereinen begleitete der Lehrgang durch die vergangenen 9 Monate mit spannenden Themen rund um die Vereinsarbeit: Rechtsgrundlagen, Marketing, Team-Führung, Veranstaltungsmanagement und einiges mehr. Kürzlich wurden die Diplome übergeben.

#### Lehrgang über 9 Monate

Ziel des Lehrgangs Vereinsmanagement sind die Professionalisierung der Vereinsarbeit, ein bereichernder Erfahrungsaustausch zwischen den Vereinen und die Vermittlung konkreter Hilfestellungen für den Vereinsalltag. Insgesamt 9 Module beleuchteten die verschiedenen Bereiche der Vereinsarbeit: „Informieren - Präsentieren - Moderieren“, „Einführung in das Vereinsrecht“, „Systemische Leitprinzipien: Vereine erfolgreich führen und entwickeln - Teil 1 und 2“, „Sponsoring und professionelle Mittelbeschaf-



Der 11. Lehrgang Vereinsmanagement wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Bild die Teilnehmenden bei der Zertifikatsübergabe.

VHS Südtirol

fung“, „Marketing, PR und Markenarbeit in Vereinen“, „Finanzmanagement und Rechnungswesen“, „Effizienter EDV-Einsatz im Verein“ und „Veranstaltungsmanagement“. Vor kurzem wurde der Lehrgang erfolgreich abgeschlossen – gleich 9 Teilnehmende haben den gesamten Lehrgang regelmäßig besucht und das Zertifikat verliehen bekommen. Weitere 11 haben von einzelnen Modulen profitiert.

Durchgeführt wird der Lehrgang als Projekt, gefördert vom Amt für Weiterbildung/Abtei-

lung Deutsche Kultur des Landes. Bereits zum zweiten Mal ist das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt (DZE) als Partner mit dabei.

#### Neuer Kurs im Herbst 2024

Im Herbst 2023 sind 4 vertiefende Module im Aufbaulehrgang Vereinsmanagement vorgesehen. Bereits im Herbst 2024 soll es an der VHS einen weiteren Grundlehrgang Vereinsmanagement geben.

© Alle Rechte vorbehalten